

Max Hesses Verlag in Leipzig

Heinrich Laubes gesammelte Werke in 50 Bänden.

Unter Mitwirkung des Geh. Justizrats Prof. Dr. Albert Hänel-Kiel,
herausgegeben von Dr. Heinrich Hubert Houben.

In 20 Bände broschiert je M. 2.50, in 20 Leinenbänden je M. 3.—,
in 20 geschmackvollen Halbfranzbänden je M. 4.—.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Band I (1—3). Das junge Europa.

Roman in drei Büchern.

Weitere Bände werden in rascher Folge erscheinen.

Der Bezug des ersten Bandes verpflichtet zur Abnahme
des vollständigen Werkes.

Gesamt-Inhaltsverzeichnis:

I. Romane und Novellen.

- 1.—3. Bd. Das junge Europa.
- 4.—6. Bd. Reisenovellen.
- 7. Bd. Liebesbriefe. Die Schau-
spielerin.
- 8. Bd. Glück.
- 9. Bd. Die Bandomi e.
- 10.—12. Bd. Gräfin Chateaubriant.
- 13. Bd. Der belgische Graf.
- 14.—22. Bd. Der deutsche Krieg.

II. Dramatische Werke

(mit den Einleitungen.)

- 23. Bd. Monaldeschi. — Rokoko.
- 24. Bd. Bernsteinhexe. — Struensee.
- 25. Bd. Gottsched und Gellert. Die
Karlschüler.
- 26. Bd. Prinz Friedrich. Graf Essex.
- 27. Bd. Cato von Eisen. — Montrose,
der schwarze Markgraf. — Der
Statthalter von Bengalen.
- 28. Bd. Böse Zungen. — Demetrius. —
Schauspielerei.

III. Dramaturgische Schriften.

- 29.—30. Bd. Briefe über das deutsche
Theater. Das Burgtheater.
- 31. Bd. Das Norddeutsche Theater.
- 32. Bd. Das Wiener Stadttheater.

IV. Historische, politische, autobio- graphische Schriften.

- 33.—34. Bd. Französische Lustschlösser.
- 35. Bd. Paris 1847.
- 36.—38. Bd. Das erste deutsche Par-
lament.
- 39. Bd. Franz Grillparzers Lebens-
geschichte.
- 40.—41. Bd. Erinnerungen (1875, 1882)
mit den späteren Fortsetzungen.

V.

- 42. Bd. Jagdbrevier. — Anhang: Die
Jagdsprache.

VI. Erzählungen der Spätzeit.

- 43. Bd. Stella und Hulda. (Unveröffent-
lichte Novelle aus Laubes Nachlaß.)
- 44. Bd. Louison.
- 45. Bd. Entweder — oder.
- 46. Bd. Die kleine Prinzess. — Blond
muß sie sein.
- 47. Bd. Der Schatten Wilhelm.
- 48. Bd. Ruben.

VII. Vermischte Schriften.

- 49.—50. Bd. Charakteristiken. Zer-
streute Aufsätze usw. — Gesamt-
Register.

Das Erscheinen einer solchen nahezu vollständigen Sammlung alles dessen,
was der vielseitige geniale Mann Bedeutendes und noch heute Beachtenswertes ge-
schaffen hat, darf ohne Übertreibung als ein literarisches Ereignis angesprochen werden.

Für Bekanntgabe des Werkes trage ich Sorge und bitte Sie, mich durch Ihre
persönliche Verwendung dabei zu unterstützen. Die Bezugsbedingungen (siehe Verlang-
zettel) sind günstig gestellt und sichern Ihnen einen ansehnlichen Gewinn; den ersten
Band stelle ich broschiert bereitwilligst à cond. zur Verfügung.

Ich bitte zu verlangen

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Februar 1908.

Max Hesses Verlag.

Ⓩ Soeben erschien in meinem
Verlage:

Der Offizier als Verteidiger im Militärstrafverfahren.

Eine kurze Anleitung
für den Gebrauch in der Praxis

von

Oberleutnant **Brendel,**

Gerichtsoffizier
im 5. Lothr. Inf. Regt. 144.

Preis M. 1.25 ord., M. —.87 netto.

Da jeder Offizier berufen ist,
im Militärstrafprozess als Vertei-
diger aufzutreten, so ist der Zweck
des vorliegenden Buches, die da-
rüber im Gesetz verstreuten Be-
stimmungen zusammenzustellen
und ihre sachgemäße Anwendung
an der Hand von Beispielen zu
erläutern. Von besonderem Wert
ist die Schrift für die Gerichts-
offiziere.

Praktische Winke für die Tätigkeit des Vorstandes der Küchenverwaltung.

von H. A.

Preis M. 1.25 ord., M. —.87 netto.

Wie das oben genannte Büch-
lein ist diese Schrift aus der
Praxis hervorgegangen und für die
Praxis des Offiziers bestimmt. Sie
zeigt die Erfordernisse einer spar-
samen und guten Bewirtschaftung
der Truppenküchen (bei jedem Ba-
taillon, resp. Abteilung) nebst einer
ausführlichen Tabelle von Gerichten
und Zutaten für die Mittags- und
Abendkost der Mannschaften und
Unteroffiziere. Es empfiehlt sich
Ansichtssendung an alle Bataillons-
etc. Kommandeure.

Gerhard Stalling, Verlag,

Oldenburg i/Gr.